FRAKTION IM RAT
DER STADT GÜTERSLOH

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt und Ordnung
Herrn Dr. Siegfried Bethlehem
Berliner Str. 70 – Rathaus

33330 Gütersloh

Per Mail

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45
Fax 0 52 41 – 9 17 09 10
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

12.11.2019

Sehr geehrter Herr Dr. Bethlehem,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgenden **Prüfantrag** auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 25. November 2019 zu setzen:

Die Verwaltung, wird gebeten zwecks Entwicklung einer klimagerechten Stadt einen Rahmenplan zu entwickeln, der folgende Schritte enthalten sollte:

- **Erarbeitung einer fortentwicklungsfähigen und überprüfbaren kommunalen Treibhausgasbilanz**
- **Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzepts und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets**
- **Finanzierung des kommunalen Klimaschutzes, mithin Beschlussfassung einer jeden einzelnen Maßnahme nach Feststellung deren finanzieller Auswirkungen**
- **Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen**
- **Evaluations- und Rückkopplungsprozess**

Dabei sind folgende Prämissen zu beachten:

- **Klimaschutz hat hohe Priorität**
- **Maßnahmen müssen im Kosten-/Nutzenverhältnis stehen**
- **Innovation fördern, Verbote / Verpflichtungen vermeiden**
- **Für Eigenverantwortung werben**
- **Anreize und Angebote schaffen**
- **Investitionen und Infrastruktur forcieren**
- **Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze sichern**
- **Dreiklang zwischen Klimaschutz, wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Ausgewogenheit schaffen**

Deshalb wird die Verwaltung insbesondere gebeten, eine Aufstellung vorzulegen, welche Maßnahmen wann, mit welcher Zeitachse und welchen Fördermitteln umgesetzt werden sollen, auch im Hinblick auf ihre Kosten-/Nutzen-Bilanz und auf

einen attraktiven und funktionierenden Wirtschaftsstandort.

Auch die städtischen Beteiligungen werden aufgefordert, sich ebenfalls dem Klimaschutz zu verpflichten, entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasimmissionen zu ergreifen und dem Rat der Stadt Gütersloh dazu im Startjahr erstmalig Bericht zu erstatten. Danach erfolgt eine unaufgeforderte jährliche Berichterstattung an den Rat.

Begründung:

Klimaschutz braucht einen Rahmen.

Innerhalb eines solchen Rahmens müssen einzelnen Maßnahmen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden. Er dient damit auch der Kanalisierung derselben.

Wir haben uns bereits Ziele gesetzt.

Die Stadt Gütersloh bekennt sich zu den Zielen der Pariser Klimaschutzkonferenz und den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Sie erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe hoher Priorität an. Die Veränderung des Klimas erfordert auch in Gütersloh eine konsequente Fortschreibung, Weiterentwicklung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts. Die Stadt Gütersloh erklärt den Willen, diese auch weiterhin klimagerecht zu entwickeln.

Dazu kann und soll auch eine kommunale Treibhausgasbilanz beitragen.

Diese dient der Erfassung der klimarelevanten Emissionen einer Kommune. Je nach Umfang umfasst sie auch den privaten Sektor, die Wirtschaft, die Landwirtschaft sowie weitere Bereiche. Diese Bilanz gibt erste Hinweise auf die wesentlichen Handlungsfelder und dürfte zur Bewertung und Priorisierung kommunaler Klimaschutzmaßnahmen unerlässlich sein.

Wir haben bereits sehr viel getan.

Das integrierte Klimaschutzkonzept ist fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Der bereits vorliegende Aktionsplan ist um weitere Maßnahmen zu erweitern.

Hingegen müssen alle Maßnahmen Sinn machen. Sie müssen insbesondere in einem ausgewogenen Kosten-/Nutzenverhältnis stehen und im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung sowie sozial ausgewogen sein.

Vor jeder finalen Beschlussfassung über eine Einzelmaßnahme muss deshalb eine Prüfung vor dem Hintergrund der im Antrag benannten Prämissen stehen. Den bisherigen Bemühungen aus dem Aktionsplan ist aber Fortgang zu gewähren.

Die CDU-Fraktion setzt auf tatsächlich wirksame und zielführende Maßnahmen. Sie setzt damit auch darauf, Maßnahmen zur Klimaanpassung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg mitzunehmen und zum Mitmachen zu bewegen. Gleichzeitig lehnt sie bloße Symbolpolitik ab.

Richtig ist aber auch, dass keine Kommune allein in der Lage sein wird, wirkstarke Maßnahmen zu ergreifen, um das im Klimaabkommen von Paris festgelegte Ziel von einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu erreichen. Dennoch werden auch in der Stadt Gütersloh weitere ernsthafte Beiträge dazu geleistet werden, dass Deutschland seiner Verpflichtung aus diesem Abkommen auch tatsächlich erreichen kann.

Als mitunter weitere konkrete Maßnahmen könnte sich die CDU-Fraktion folgendes vorstellen:

- weitere Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden
- effizientere Straßen- und Hallenbeleuchtung sowie Lichtsignalanlagen
- Förderung von Mobilitätsalternativen und weitere Prüfung von ÖPNV
- Ausbau der Infrastruktur des Fahrradverkehrs
- Bäume mit hoher Kohlenstoffspeicherung pflanzen (Neu- oder Ersatzaufforstung)

Der Umsetzungserfolg wird durch begleitende Evaluierung gefördert. Die Beobachtung und Bewertung von Maßnahmen und des Prozesses insgesamt, auch durch bzw. der städtischen Beteiligungen, unterstützt dabei, kurszuhalten und/oder ggf. erforderliche Kurskorrekturen vorzunehmen. Eventuelle Rückkopplungen und veränderte Rahmenbedingungen können identifiziert werden, z. B. Gesetzes- und/oder Verhaltensänderungen oder technischer Fortschritt. Zur Unterstützung der Evaluation ist der Einsatz eines Managementsystems empfehlenswert, mit dessen Hilfe relevante Daten für die Maßnahmenbewertung erhoben werden. Dabei ist auch erforderlich, die CO2-Bilanz in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben und das integrierte Klimaschutzkonzept inklusive Aktionsplan zu überarbeiten. Die Fortschreibung verlangt die kontinuierliche Diskussion zum Klimaschutz auch in der Kommune.

Weitere Begründung erfolgt in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer
-Fraktionsvorsitzender